

Marshmallows – klebrige Erinnerung an die Kindheit

-emk- **NEUENKIRCHEN.** Offenes Feuer und Grillen zieht Kinder immer magisch an. Wenn dann noch die Eltern und Großeltern mitkommen und genauso viel Spaß daran haben, ist die positive Resonanz gesichert. Susanne Fischer, Erzieherin im DRK Familienzentrum „Korallenriff“, und Melanie Selker vom Jugend- und Familiendienst Rheine hatten dazu auf das Gelände des Korallenriffs eingeladen.

„Wir machen immer gern verschiedene Angebote für ganze Familien oder auch nur für Eltern, egal, ob ihre Kinder in unsere Kita gehen oder nicht. Heute sind neun Kinder dabei mit ihren Eltern oder Großeltern“, freute sich Fischer. „Vor dem Grillen haben die Kinder ihre Stöcke gesucht, zu Spießen fürs Grillen beschnitzt und auch einen Löwen fertig gebastelt. Alles mit Kinderschnittmessern und mithilfe der Erwachsenen“, ergänzte Selker.

Winfried Koße hatte zum Schnitzen ein eigenes Messer mitgebracht. Stolz zeigte sein Enkel Tom (5) den Holzlöwen und seinen Stock. Tom

geht noch in die Kita Korallenriff. „Morgen werde ich im Kindergarten den Löwen bemalen. Die Mähne wird schwarz bemalt, der Rest gelb“, freute sich Tom. Jonas (6) geht schon in die zweite Klasse. Auch er hatte Spaß an

der Aktion. „Ich habe schon viele Würstchen gegrillt. Die Marshmallows schmecken besonders gut. Schiten hat auch Spaß gemacht“, warf er einen Begriff in die Runde, den keiner kannte, aber er konnte ihn schon aufschrei-

ben. „Schiten heißt, etwas heimlich machen. Ich habe den Stock vorgeschnitzt“, klärte er die rätselnde Runde auf.

Lisa Sandmann war mit ihren beiden kleinen Kindern und ihrem Mann gekommen.

Auch sie fand die Aktion absolut gelungen. Vor allem fühlte sie sich beim Grillen an ihre eigene Kindheit erinnert: „Als Kind habe ich das schon gern gemacht. Die sind einfach lecker und schön klebrig.“



Zum Grillen von Brot, Würstchen und Marshmallows hatte die Kita Korallenriff eingeladen, organisiert von Erzieherin Susanne Fischer (6. v. r.) und Melanie Selker (7. v. l.) vom Jugend- und Familiendienst Rheine.

Foto: Meisel-Kemper